



## • Extra: Drei Schritte zur Qualitätssicherung für die Berufsausbildung

Die Qualitätssicherung der Berufsausbildung ist Aufgabe aller beteiligten Akteure. Der Gesetzgeber hat den Berufsbildungsausschuss die Aufgabe zugeschrieben, auf eine stetige Entwicklung der beruflichen Bildung hinzuwirken.

Ende letzten Jahres wurde die gewerkschaftliche Arbeitshilfe „Qualitätsrahmen für die Berufsausbildung“ veröffentlicht. Berufsbildungsausschüssen wird darin ein Qualitätsrahmen vorgeschlagen, der auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes und von Empfehlungen des Hauptausschusses beim Bundesinstitut für Berufsbildung entwickelt wurde. Um die Umsetzung in der Praxis der Berufsbildungsausschüsse zu unterstützen, beschreiben wir ein mögliches Vorgehen in drei Schritten:



1. **Schwerpunkte für die Bearbeitung setzen**
2. **Bestandsaufnahme**
3. **Verfahren zur Qualitätssicherung vereinbaren**

### Schritt 1: Schwerpunkte für die Bearbeitung setzen

Wo werden die drängenden Probleme gesehen?

Es werden beispielsweise folgende Themen gemeinsam festgelegt:

- Qualifiziertes Ausbildungspersonal
- Ausstattung des Lernortes Betrieb
- Betriebliche Ausbildungsplanung
- Prüfungen

Nun verständigt man sich, welcher Qualitätsanspruch erfüllt werden soll. Der Qualitätsrahmen für die Berufsausbildung bietet dafür eine Orientierung. Beispielsweise kann zum Thema „Qualifiziertes Ausbildungspersonal“ folgender Anspruch vereinbart werden:

- Das Ausbildungspersonal verfügt über einen fachlichen Kompetenznachweis sowie dem Nachweis der AEVO.
- Das Ausbildungspersonal nimmt an berufspädagogischen und fachlichen Weiterbildungen teil.

Thema	Qualitätsanforderung	Maßnahmen zur Umsetzung	Verantwortung
Qualifiziertes Ausbildungspersonal	Das Ausbildungspersonal verfügt über einen fachlichen Kompetenznachweis sowie dem Nachweis der AEVO.	Regelmäßige Fortbildung und Schulung des Ausbildungspersonals.	Berufsbildungsausschuss
	Das Ausbildungspersonal nimmt an berufspädagogischen und fachlichen Weiterbildungen teil.	Einrichtung von Weiterbildungsmaßnahmen.	Berufsbildungsausschuss

### Schritt 2: Bestandsaufnahme

Mit der Kammer und den Ausbildungsberatern können die Punkte festgelegt werden, zu denen eine Berichterstattung im BBA/Qualitätsausschuss erfolgt. Die vorgelegten Daten werden hinterfragt, hierzu können die Beispielfragen auf der folgenden Seite genutzt werden. Beispiele für Berichtsraster:

**Beispielhaftes Berichtsschema für die Ausbildungsberater/innen**

Branche	Anzahl Betriebe	Beschäftigte	Azubis	Durchschnitt Ausbilder/Innen	Ausbilder/innen ohne AEVO	Teilnahme an Ausbilder/innen-qualifizierung	kein betrieblicher Ausbildungsplan	...
Kfz Werkstätten	12	7	4	1	3	-	7	
Einzelhandel	69	38	12	2	12	9	22	
.....								
.....								

**Beispiel Prüfungsübersicht**

Ausbildungsberuf	Anzahl Prüfungsteilnehmer/innen	Durchgefallen	Notenschnitt 4	Notenschnitt 3	Notenschnitt 1+2
Industriekaufmann	46	4	22	8	12
Einzelhandelskaufmann	180	25	48	65	52
...					

### Schritt 3: Verfahren zur Qualitätssicherung vereinbaren

Auf Grundlage der regelmäßigen Berichte der Kammer bzw. der Ausbildungsberater/innen im BBA/Qualitätsausschuss werden Maßnahmen beraten und deren Umsetzung begleitet (siehe Beispielmaßnahmen).



## • Extra: Drei Schritte zur Qualitätssicherung für die Berufsausbildung - Beispielfragen und -maßnahmen

### Qualifiziertes Ausbildungspersonal

#### Fragestellungen:

- Wie wird die fachliche und persönliche Eignung des Ausbildungspersonals überprüft?
- Wird der AEVO-Nachweis durch die Kammer eingefordert?
- Wieviel Ausbilder/innen verfügen nicht über den AEVO-Nachweis?
- Gibt es ein AEVO-Qualifizierungs- und Prüfungsangebot?
- Wie wird das AEVO-Angebot genutzt?
- Gibt es ein Beratungs- und Informationsangebot über Qualifizierungsmöglichkeiten für das Ausbildungspersonal?
- Werden Anforderungen seitens des Ausbildungspersonals ermittelt?

#### Maßnahmen:

- AEVO-Qualifizierung und -Prüfung anbieten.
- Qualifizierungsangebote für Ausbildungspersonal bekannt machen.
- Erfahrungsaustausch für Ausbildungspersonal organisieren.
- Befragung des Ausbildungspersonals nach ihren Anforderungen.

### Ausstattung des Lernortes Betrieb

#### Fragestellungen:

- Wie wird sichergestellt, dass die Ausbildungsbetriebe über die erforderlichen Unterlagen verfügen (Ausbildungsordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz etc.)?
- Gibt es Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Ausbildungspersonal, insbesondere für neue Ausbildungsbetriebe?
- Wie werden diese genutzt?
- Wie überprüfen die Ausbildungsberater/innen die Einrichtung und Ausstattung in den Ausbildungsbetrieben?

#### Maßnahmen:

- Web-Angebot mit allen relevanten Unterlagen.
- Erfahrungsaustausch für Ausbildungspersonal.
- Qualifizierungsangebote für Ausbildungspersonal.
- Beratung und Koordination von Verbundausbildung.

### Betriebliche Ausbildungsplanung

#### Fragestellungen:

- Hat die Kammer eine Übersicht, in welchen Betrieben es einen betrieblichen Ausbildungsplan gibt?
- Wie sehen beispielhaft die betrieblichen Ausbildungspläne aus?
- Gibt es Beratungsangebote für Betriebe ohne betriebliche Ausbildungspläne?

#### Maßnahmen:

- Informationsveranstaltung zur betrieblichen Ausbildungsplanung organisieren, ggf. Planungswerkzeuge vorstellen (z.B. Ausbildungsplanungssoftware [www.nevion.de](http://www.nevion.de)).

### Prüfungen

#### Fragestellungen:

- Wie hoch ist die Durchfallerquote in den einzelnen Berufen?
- Wie verteilen sich die Noten in den einzelnen Berufen?
- Gibt es einen Erfahrungsaustausch und Qualifizierungsangebote für Prüfer/innen?
- Wie hoch ist die Beteiligung der Prüfer/innen an diesen Angeboten?
- Was wird inhaltlich beim Erfahrungsaustausch und den Qualifizierungsangeboten gemacht?

#### Maßnahmen:

Feststellen, ob in einzelnen Berufen signifikant schlecht abgeschnitten wird. Wenn dies der Fall ist, feststellen, ob es an der Qualität der Aufgaben bzw. der Prüfung lag oder ob es Qualitätsprobleme in der Ausbildung gibt.

Bei Qualitätsproblemen der Prüfung (Aufgaben):

- Erfahrungsaustausch für Prüfer/Innen organisieren.
- Qualifizierungsangebote für Prüfer/innen.
- Bei Kritik an bundeseinheitlichen, zentral erstellten Aufgaben Information an die zuständigen Stellen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite).

Bei Qualitätsproblemen in der Ausbildung:

- Genaue Ursachenanalyse mit den Lernortverantwortlichen (Betrieb/Schule).
- Betriebsbesuche oder Treffen mit Ausbildungspersonal.